



### IM LOKALTEIL

#### Junger Designer hat Erfolg

Rodrigo Vairinhos sitzt zwischen den Stühlen – zwischen den eigenen um genau zu sein. Der 25-jährige Möbeldesigner betreibt seit über einem Jahr sein eigenes Design-Studio in Witten. 2006 konnte der junge Künstler erstmals seine Werke auf einer internationalen Messe vorstellen. » 1. Lokalseite

#### Ringelnatter am Gartenteich

Angst um die 40 Fische in ihrem Gartenteich bekamen Anlieger der Alte Straße als sie am Ufer eine Schlange entdeckten. Experte Bodo Haarmann identifizierte das Reptil als Ringelnatter. Er fing das harmlose Tier ein und entließ es fernab von Hausgärten wieder in die Freiheit. » 3. Lokalseite

#### Kinder als Handicap

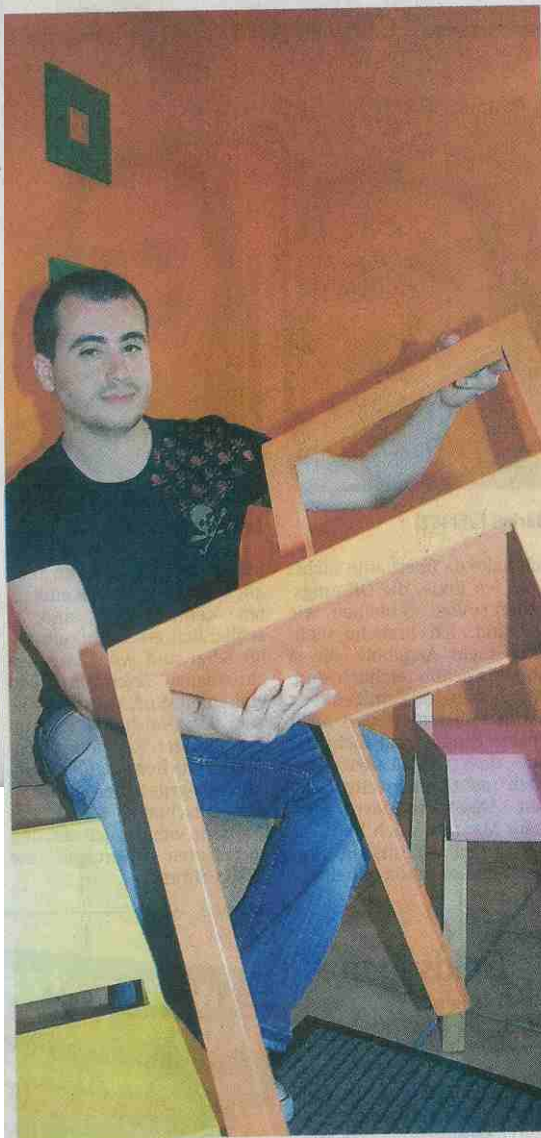
Was für Hürden auf Mütter zukommen, wenn sie wieder in den Arbeitsmarkt zurückkehren wollen, darüber diskutierten gestern die Sozialdemokratinnen Elke Ferner und Christel Humme mit elf alleinerziehenden Frauen. » 4. Lokalseite

#### Wittener Duo bei EM in Sofia

Die Ringer Mirko English und Adam Juretzko vom KSV Witten 07 werden am Freitag für die deutsche Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft im griechisch-römischen Stil in Sofia auf die Matte gehen. » 5. Lokalseite

### IN ALLER KÜRZE

Zigarettenverkauf...



„V-Chair“ und „Frame“ taufte Möbeldesigner Rodrigo Vairinhos seine ersten Stücke. Nicht nur Sitzgelegenheiten, auch Lampen entwirft der 25-Jährige. RN-Foto Schulte

## Zwischen den Stühlen

### Jungdesigner international erfolgreich

**WITTEN** • Tief orange leuchten die Wände in seinem Büro. Neben Aktenschrank und Schreibtisch stehen Holzstühle in knalligen Pink- und Gelbtönen. „Eigentlich ist meine Lieblingsfarbe schwarz“, sagt Rodrigo Vairinhos und lacht.

Der 25-jährige Portugiese betreibt seit über einem Jahr ein Design-Studio in Witten. „Es ist besser, mit einem kleinen Stück wie einem Stuhl anzufangen“, meint Rodrigo.

Seine blaue Jeans trägt er locker auf den Hüften, auf seinem T-Shirt prangt ein Totenkopf. 2006 stellte er erstmals auf einer Design-Messe in London aus. „Wir waren sehr überrascht, dass er sofort so erfolgreich war“, erinnert sich

Bernd Colditz. Der Betriebswirt unterstützt Rodrigo in der Buchhaltung. Großes Gedränge herrschte um den Drei-Quadratmeter-Stand des Jungdesigners. Weitere Ausstellungen folgten prompt.

Auf dem Boden wackelt ein aus Korkleder gefertigter Halbmond. „Korky Lips“ nennt der Portugiese seine neueste Sitzgelegenheit. „Englische Namen sind besser“, glaubt er. Rund neun Monate dauert es von der ers-

ten Zeichnung bis zum fertigen Produkt. Als 3-D-Projekt erscheint der neue Stuhl als erstes auf dem PC-Bildschirm. Dann gilt es Schneider, Schreiner und Schlosser zu finden. „Die Produktion ist nicht das Problem, sondern die Kosten“, erklärt Bernd Colditz. Der Prototyp der „Korki-Lips“ kostete zum Beispiel rund 400 Euro.

Bislang verdient Rodrigo sein Geld mit Web- und Grafikdesign. „Man muss einen langen Atem haben“, weiß der Künstler. „Der Entwurf ist nicht kompliziert, schwierig ist es, sich auf dem Markt zu etablieren.“

Fünf Jahre lang studierte er Industriedesign in Lissabon. Dass er danach in Deutschland arbeiten würde, hätte der Künstler nicht gedacht. „Ich wollte immer in ein anderes Land gehen.“ 2005 absolvierte er

ein Praktikum in Düsseldorf und lebt seit dem bei Freunden in Witten.

Mittlerweile geht sein „V-Chair“ in Serienproduktion. Wo er sich in einem Jahr sieht? Rodrigo weiß es nicht. „Ich habe meine Träume, aber mein Ziel ist es nicht, zu den ganz großen Designern zu gehören. Da ist mir der Druck zu groß.“ ■ Leonie Schulte » www.neo-studios.de

„Man muss einen langen Atem haben.“  
**RODRIGO VAIRINHOS**